



Abend-

Zeitung.

302.

Donnerstag, am 18. December 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

### An die Rose.

Sey mir im Morgenstrahle  
Begrüßet, junge Rose!  
Noch in der Blätter Schooße  
Durchwürgest du die Luft.  
So weit das milde Szepter  
Der Blumengöttin reicht,  
Ist keine, die dir gleicht  
An Farbe, wie an Duft.

Du prangest in dem Haare  
Der lächelnden Cythere,  
Als sie dem blauen Meere  
In Liebespracht entstieg.  
Verliebte Zephyrn flattern  
Um deinen sanften Busen,  
Und Rosen wählen Musen  
Zu schöner Herzen Sieg.

Doch ob dich auch aus Purpur  
Der Götter Hand geschauert,  
Und ob in spitze Waffen  
Sie deine Brust gehüllet:  
Kannst du doch, zarte Rose,  
Nicht Sommers Gluth ertragen  
Und, ach! in Frühlingstagen  
Entzücket nur dein Bild.

W. Gerhard. \*)

\*) Mit Vergnügen bemerken wir hier, daß Hr. Durchl. der Herzog von Meiningen, den Dichter „wegen seiner Gelehrsamkeit, ausgezeichneten Kenntnisse und Fähigkeiten, um in geeigneten Fällen höchstdemselben nützlich werden zu können,“ zum Herzogl. Legationsrathe ernannt habe.

D. Red.

### Nachtrag

zu einem frühern Aufsatz über Shakespeares Hamlet.  
(Fortsetzung.)

Aber nur auf Augenblicke war er beruhigt, er kann den Gedanken über sich, das Beobachten seiner selbst so schnell nicht aufgeben, er sucht es noch einmal in einer ruhigen Stimmung zu ergründen, warum es ihm denn so schwer werde, den Entschluß, die That, die von ihm gefodert werde, auszuführen, und in dieser tiefsinnigen Frage an sich selbst sehen wir ihn wieder erscheinen. Shakespeare, es ist wahr, muthet uns oft viel zu, aber hier noch etwas mehr, als gewöhnlich; doch konnte er auch dem Commentar seines Schauspielers vertrauen. Lassen wir freilich zwischen jenen heftigen Monolog und diesen ruhigen den Vorhang niederfallen, so wird die Gedankenverbindung, die der Dichter bei uns voraussetzt, die wir schnell wieder anknüpfen sollen, etwas zu gewaltsam unterbrochen. Ich erinnere nochmals, daß Shakespeare nur selten eine Abtheilung von Akten annahm, die meisten seiner Stücke wurden in einer ununterbrochenen Folge gespielt: will man aber eine Unterbrechung haben, so darf sie wenigstens hier nicht statt finden. Der erste Akt muß dann nach Hamlets Scene mit dem Geiste und der mit seinen Freunden schließen, und der zweite erst nach diesem berühmten Monolog und der Rede des Königs über den Prinzen, — Der dritte Akt reicht